

Das Jahr fing
wie erwartet
ganz ruhig an.



Ertragskennzahlen		1-3/2004	1-3/2005	Vdg. in %	Ultimo 2004
Umsatz	<i>in Mio. €</i>	312,3	333,8	+7	1.758,8
EBITDA	<i>in Mio. €</i>	51,9	54,3	+5	405,4
EBIT	<i>in Mio. €</i>	21,6	16,1	-25	257,5
Ergebnis vor Steuern	<i>in Mio. €</i>	13,8	10,3	-25	231,4
Ergebnis nach Steuern	<i>in Mio. €</i>	11,0	9,3	-15	181,8
Ergebnis je Aktie	<i>in €</i>	0,17	0,13	-24	2,54
Free Cash-flow ¹⁾	<i>in Mio. €</i>	-57,4	-112,2	-95	300,7
Normalinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	16,8	19,1	+14	90,4
Wachstumsinvestitionen	<i>in Mio. €</i>	38,2	32,9	-14	542,2

Bilanzkennzahlen		31.12.2004	31.3.2005	Vdg. in %
Eigenkapital ²⁾	<i>in Mio. €</i>	1.367,2	1.382,7	+1
Nettoverschuldung	<i>in Mio. €</i>	762,4	917,0	+20
Capital Employed	<i>in Mio. €</i>	2.031,5	2.188,0	+8
Bilanzsumme	<i>in Mio. €</i>	2.865,9	3.029,2	+6
Gearing	<i>in %</i>	55,8	66,3	-
Mitarbeiter		12.154	13.032	+7

Börsekennzahlen		1-12/2004	1-3/2005	Vdg. in %
Höchstkurs der Aktie	<i>in €</i>	36,35	39,10	+8
Tiefstkurs der Aktie	<i>in €</i>	21,10	34,00	+61
Ultimokurs der Aktie	<i>in €</i>	35,15	35,11	0
Gewichtete Aktienzahl ³⁾	<i>in Tsd.</i>	69.598	73.533	+6
Ultimo Börsikapitalisierung	<i>in Mio. €</i>	2.607,0	2.604,0	0

Geschäftsbereiche 1-3/2005	Zentral-Osteuropa		Zentral-Westeuropa		Nord-Westeuropa		USA		Beteiligungen u. Sonstiges⁴⁾	
<i>in Mio. € und %</i>										
Umsatz	63,8	(-14)	54,0	(-15)	150,9	(+26)	68,3	(+19)	-3,2	(-19)
EBITDA	14,1	(-21)	2,5	(-66)	29,3	(+66)	11,8	(+15)	-3,4	(>100)
EBIT	1,2	(-87)	-5,0	(>100)	15,6	(+95)	8,5	(+20)	-4,2	(>100)
Gesamtinvestitionen	25,4	(>100)	6,0	(-79)	13,5	(+78)	6,9	(-7)	0,2	(0)
Capital Employed	537,1	(+31)	379,6	(+5)	928,5	(+62)	298,9	(-1)	43,9	(+30)
Mitarbeiter	4.779	(+14)	1.732	(+1)	4.233	(+41)	2.144	(+11)	144	(-3)

1) Operativer Cash-flow minus Investitions-Cash-flow plus Wachstumsinvestitionen

2) Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz

3) bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien

4) inklusive Konzerneliminierungen und Holdingkosten; negativer Umsatz aufgrund Saldierung der Innenumsätze in diesem Segment

Anmerkung: in der Tabelle Geschäftsbereiche sind die Veränderungsdaten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt

Brief des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,

Wienerberger hat ihren Wachstumskurs trotz eines harten Winters und einer Abschwächung der Konjunktur fortgesetzt. Der Konzernumsatz konnte in den ersten drei Monaten um 7 % auf 333,8 Mio. € und das EBITDA um 5 % auf 54,3 Mio. € erhöht werden. Obwohl aufgrund der Saisonalität der Baubranche das erste Quartal des Jahres wenig aussagekräftig ist, war diese Entwicklung doch eine Bestätigung unserer Strategie und der Wirksamkeit des geographischen Portfolios. In Zentral-Osteuropa war in den ersten Monaten des Vorjahres ein regelrechter Boom im Wohnungsneubau festzustellen, der die Vergleichbarkeit mit diesem Jahr einschränkt. Dazu kommt, dass im laufenden Jahr der Winter die Bautätigkeit in weiten Teilen Europas bis weit in den März teilweise stillgelegt hat. Auch die Osterfeiertage sind in diesen Monat gefallen, wodurch weniger Arbeitstage zur Verfügung standen. Im Vergleich mit dem ersten Quartal 2003 sieht man, dass die Ergebnisse in 2004 außergewöhnlich gut waren.

Unabhängig von Witterungseinflüssen zeigt sich, dass die globale Wirtschaftsdynamik zuletzt etwas nachgelassen hat. In Ungarn war nach der Kürzung der Wohnbauhilfe eine deutliche Abschwächung zu verzeichnen. Die Rückgänge in Polen sind vor allem auf Vorzieheffekte vor der EU-Erweiterung im Vorjahr zurückzuführen, was eine Verbesserung für das zweite Halbjahr ermöglichen sollte. In Tschechien und Rumänien entwickelt sich der Wohnungsneubau weiterhin stark. Sehr positiv ist die Nachfrage in Belgien, und auch Holland, Frankreich, Italien und die Schweiz zeigen zufriedenstellende Markttendenzen. Sehr schwach war dagegen das erste Quartal in Deutschland, wo die Bausaison erst nach Ostern begonnen hat, was zu deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen führte. In den USA blieb die Nachfrage nach Vormauerziegel in den ersten drei Monaten stark, und der Ausblick für 2005 ist weiterhin optimistisch. Auf Jahressicht sind so wie im ersten Quartal wesentliche Rückgänge nur in Deutschland und Ungarn zu erwarten. Für das Gesamtjahr gehe ich daher von einer positiven oder zumindest stabilen Entwicklung in einem Großteil unserer Märkte aus.

In 2005 rechne ich aus heutiger Sicht mit Wachstumsinvestitionen von zumindest 250 Mio. €. Diese Bolt-on Projekte werden zu rund 70 % Investitionen in neue Werke oder Werksausbauten und zu 30 % Übernahmen betreffen. Je nach Möglichkeit können auch größere Akquisitionen dazukommen. Die Reihung der Projekte erfolgt nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten und Verfügbarkeit, wobei derzeit die Hälfte in Osteuropa, ein Drittel in Westeuropa und der Rest in den USA geplant sind. In den Wachstumsmärkten Osteuropa und USA zielen wir auf den Ausbau unserer Positionen und das Wachsen mit dem Markt. In Bulgarien haben wir mit Importen begonnen und bereiten so wie in der Ukraine den Markteintritt mit Produktionsstätten vor. Der Werksneubau in Russland läuft, die Inbetriebnahme erwarte ich für das zweite Quartal 2006. In Westeuropa wird Wienerberger weiter akquirieren, um aktiv an der Marktkonsolidierung mitzuwirken und die Marktpositionen auszuweiten.

Wienerberger stützt sich auf ein ausgewogenes geographisches Portfolio, motivierte Mitarbeiter, laufende Kostenoptimierung und eine profitable Wachstumsstrategie. Wir werden trotz Abschwächung in einigen Märkten das Gewinnwachstum weiter fortsetzen. Unser nachhaltiges Ziel die Ergebnisse jährlich um zumindest 10 % zu steigern, ist auch für 2005 aufrecht und intakt.



*Wolfgang Reithofer,
Vorstandsvorsitzender der
Wienerberger AG*

**Wachstumsinvestitionen
von zumindest 250 Mio. €
im laufenden Jahr**

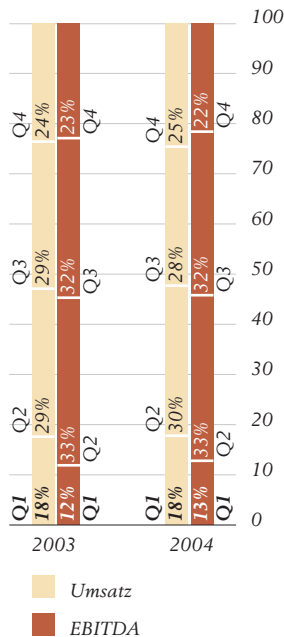
**Ziel 2005 aufrecht und
intakt: Ergebnissteigerung
um zumindest 10 %**

Wu
Wolfgang Reithofer

Ergebnis- und Bilanzanalyse

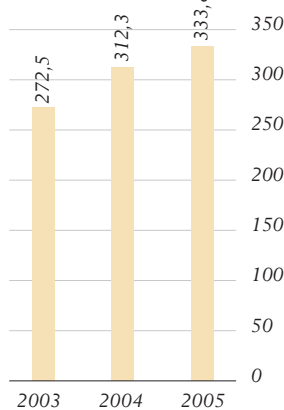
Umsatz und EBITDA

in % von 100



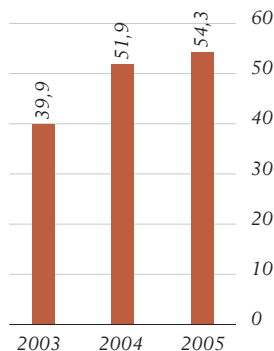
Umsatz 1. Quartal

in Mio. €



EBITDA 1. Quartal

in Mio. €



Ertragslage

Beeinträchtigt durch einen harten Winter und die Osterferien musste sich das 1. Quartal 2005 mit außergewöhnlich guten drei Monaten im Vorjahr vergleichen. Trotzdem konnte Wienerberger sowohl im Umsatz als auch im EBITDA Wachstumsraten ausweisen. Das erste Quartal hat in der Baustoffindustrie saisonalbedingt allerdings nur geringe Aussagekraft für das Gesamtjahr, weil die Ergebnisse stark vom Wetter in den jeweiligen Märkten abhängig sind.

Der Konzernumsatz ist um 7 % auf 333,8 Mio. € gestiegen und das EBITDA lag mit 54,3 Mio. € um 5 % über dem Vorjahr. Grundlage dieses Wachstums war die positive Entwicklung in den Segmenten Nord-Westeuropa und USA, während Zentral-Osteuropa und Zentral-Westeuropa Absatzrückgänge ausweisen mussten, die vor allem auf Ungarn, Polen und Deutschland zurückzuführen waren. In Nord-Westeuropa hat sich neben einem freundlichen Marktumfeld auch die erstmals ganzjährige Vollkonsolidierung von Koramic Roofing und thebrickbusiness positiv ausgewirkt. Die beschriebenen Absatzrückgänge in Ungarn, Polen und Deutschland konnten durch Preis- und Mengensteigerungen in Belgien, Holland und Frankreich weitgehend kompensiert werden. Der Wohnungsneubau in den USA präsentierte sich nach wie vor stark.

Nach den hohen Investitionen des Vorjahres und den daraus folgenden höheren Abschreibungen war im Betriebsergebnis der Gruppe (EBIT) ein Rückgang um 25 % auf 16,1 Mio. € zu verzeichnen. Auch das Ergebnis vor Steuern ging um 25 % auf 10,3 Mio. € zurück. Aufgrund einer geringeren Steuerquote als in der Vergleichsperiode lag das Ergebnis nach Steuern mit 9,3 Mio. € nur um 15 % unter dem Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,13 € nach 0,17 € im 1. Quartal 2004, was auch auf die nach der Kapitalerhöhung höhere Aktienzahl von 73,5 Mio. Stück (Vorjahr: 64,6 Mio. Stück) zurückzuführen war.

Cash-flow

Der Cash-flow aus dem Ergebnis lag mit 44,4 Mio. € im ersten Quartal um 18 % über dem Vorjahr. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen und Akquisitionen erreichte 52,0 Mio. € und resultierte mit 19,1 Mio. € aus Instandhaltungs-, Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen (Normalinvestitionen) und mit 32,9 Mio. € aus Werksneubauten, -erweiterungen und Akquisitionen (Wachstumsinvestitionen). Der Kaufpreis der deutschen Mehrheitsbeteiligung an der von Müller Dachprodukte GmbH & Co. KG mit zwei Tondachziegelwerken wurde vorübergehend als Investition in das Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Die konzerninterne Finanzierung dazu ist im Finanzierungs-Cash-flow enthalten.

Vermögens- und Finanzlage

Die in den ersten Monaten getätigten Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 32,9 Mio. €. Die Nettoverschuldung stieg aufgrund des saisonalbedingten Lageraufbaus und der Investitionen vorübergehend um 154,6 Mio. € und wird sich im Laufe des Jahres abhängig von der Investitionstätigkeit durch den operativen Cash-flow wieder verringern. Das Konzerneigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz ist aufgrund von positiven Währungsumrechnungsdifferenzen primär aus dem US-Dollar und durch das Konzernergebnis um 1 % auf 1.382,7 Mio. € gewachsen.

Zentral-Osteuropa

Zentral-Osteuropa musste im 1. Quartal 2005 nach dem langen Winter und einer außergewöhnlich starken Vergleichsperiode im Vorjahr einen Rückgang der Ergebnisse hinnehmen. Der Umsatz ging um 10,5 Mio. € (-14 %) auf 63,8 Mio. € und das EBITDA um 3,6 Mio. € (-21 %) auf 14,1 Mio. € zurück. Dies war neben dem Witterungseinfluss generell auf die erwähnten Vorziehkäufe im ersten Quartal des Vorjahres in Polen und die Abschwächung des Wohnungsneubaus in Ungarn nach Kürzung der Wohnbauförderung zurückzuführen. Dagegen haben sich Tschechien, Rumänien und die Slowakei zufriedenstellend entwickelt und die Ergebnisse weiter gesteigert. Bei Flächenbefestigungen (Semmelrock) und Betondachsteinen (Bramac) konnte das Vorjahresergebnis jeweils erreicht werden.

Zentral-Westeuropa

Zentral-Westeuropa erwirtschaftete um 9,4 Mio. € (-15 %) niedrigere Umsätze von 54,0 Mio. € und ein Minus im EBITDA von 4,8 Mio. € (-66 %) auf 2,5 Mio. €. Dies ist auf Deutschland zurückzuführen, wo das schlechte Wetter und die frühen Osterfeiertage die Bautätigkeit im ersten Quartal des laufenden Jahres weitgehend stillgelegt haben. Beim Ziegelabsatz waren deutliche Rückgänge zu verzeichnen, während der Dachbereich von der ganzjährig vollen Konsolidierung von Koramic Roofing profitierte. Die Schweiz und mehr noch Italien trotzten dem negativen Einfluss von Wetter und Feiertagen und stabilisierten Umsatz wie Ergebnis auf zufriedenstellendem Niveau.

Nord-Westeuropa

Das Segment Nord-Westeuropa war wie schon im Gesamtjahr 2004 auch im ersten Quartal 2005 der wichtigste Wachstumsträger und zeigte Ergebnisverbesserungen in fast allen Ländern. Trotz des ebenfalls verzögerten Beginns der Bausaison gab es ein Wachstum im Umsatz von 30,9 Mio. € (+26 %) auf 150,9 Mio. € und beim EBITDA von 11,6 Mio. € (+66 %) auf 29,3 Mio. €. Hauptverantwortlich dafür war die ganzjährige Vollkonsolidierung von Koramic Roofing und thebrickbusiness. Zusätzlich konnten in den meisten Märkten bei stabiler Absatzentwicklung die Preise leicht angehoben werden, was vor allem in Belgien und Holland positive Auswirkungen zeigte.

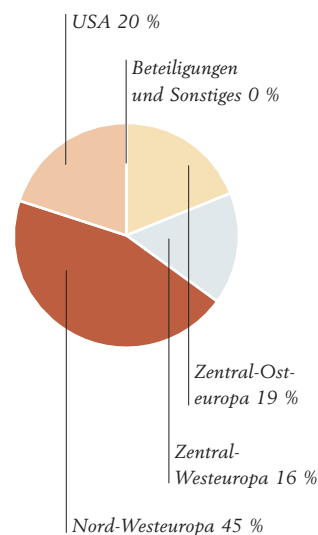
USA

Der starke US-Wohnungsneubau hat auch im 1. Quartal nicht an Dynamik verloren. Eine Tatsache, die durch bessere Ergebnisse belegt wird: ein Anstieg im Umsatz um 10,9 Mio. € (+19 %) auf 68,3 Mio. € und beim EBITDA um 1,5 Mio. € (+15 %) auf 11,8 Mio. € konnten erzielt werden. Eine anhaltend starke Ziegelnachfrage, hohe Kapazitätsauslastung und das gute Preisniveau bildeten die Basis für die positive Entwicklung.

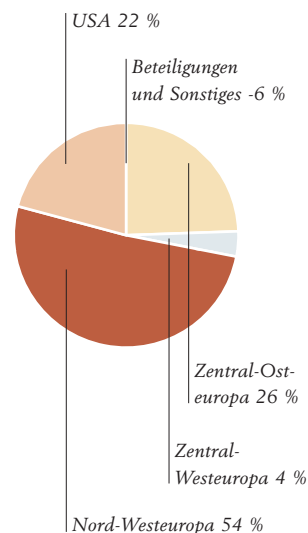
Beteiligungen und Sonstiges

Beteiligungen und Sonstiges umfasst vor allem die Holding und die ihr zuordenbaren Kosten sowie die Nicht-Kernaktivitäten der Gruppe: dazu gehören Immobilien und ein Ofenkachelwerk in Österreich. Der Umsatz des Bereiches erreichte 3,5 Mio. € nach 4,5 Mio. € im Vorjahr, während sich das EBITDA durch die gestiegenen Holdingkosten von -1,2 auf -3,5 Mio. € verschlechterte.

Umsatz nach Bereichen



EBITDA nach Bereichen



Zwischenbericht nach IFRS Wienerberger Gruppe

Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in TEUR</i>	1-3/2005	1-3/2004
Umsatzerlöse	333.788	312.266
Herstellungskosten	-222.929	-204.369
Bruttoergebnis vom Umsatz	110.859	107.897
Vertriebskosten	-74.642	-63.014
Verwaltungskosten	-26.230	-21.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.395	-5.021
Sonstige betriebliche Erträge	9.543	3.006
Firmenwertabschreibung	0	0
Betriebsergebnis	16.135	21.636
Equity-Bewertung von assoziierten Unternehmen	2.556	97
Sonstiges Finanzergebnis	-8.403	-7.951
Finanzergebnis	-5.847	-7.854
Ergebnis vor Ertragsteuern	10.288	13.782
Ertragsteuern	-1.014	-2.759
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.273	11.023
davon Ergebnis der Minderheiten	-44	124
davon Ergebnis der Muttergesellschaft	9.317	10.899
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,13	0,17
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,13	0,17

Segmentberichterstattung

1-3/2005 <i>in TEUR</i>	Zentral- Osteuropa	Zentral- Westeuropa	Nord-West- europa	USA	Beteiligungen und Sonstiges ¹⁾	Konzern- Eliminier- ungen	Wienerberger Gruppe
Umsatz	63.763	53.961	150.940	68.308	3.472	-6.656	333.788
EBITDA	14.143	2.508	29.295	11.841	-3.467		54.320
EBIT	1.211	-5.012	15.597	8.582	-4.243		16.135
Gesamtinvestitionen	25.357	5.996	13.458	6.915	264		51.990
Capital Employed	537.074	379.599	928.453	298.934	43.947		2.188.007
Mitarbeiter	4.779	1.732	4.233	2.144	144		13.032
1-3/2004							
Umsatz	74.247	63.393	120.007	57.444	4.547	-7.372	312.266
EBITDA	17.771	7.258	17.744	10.340	-1.175		51.938
EBIT	8.935	-408	8.006	7.052	-1.949		21.636
Gesamtinvestitionen	11.598	28.207	7.629	7.383	207		55.024
Capital Employed	408.941	360.204	573.964	302.799	33.835		1.679.743
Mitarbeiter	4.190	1.713	2.992	1.936	149		10.980

1) der Bereich Beteiligungen und Sonstiges enthält Holdingkosten

Bilanz

in TEUR

	31.3.2005	31.12.2004
AKTIVA		
Immaterielles Anlagevermögen	534.137	522.064
Sachanlagen	1.357.981	1.337.568
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	54.252	54.872
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	79.931	76.329
Übrige Finanzanlagen	31.717	21.835
Latente Steuern	60.340	42.737
Langfristiges Vermögen	2.118.358	2.055.404
Vorräte	450.578	391.435
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.134	172.753
Sonstige kurzfristige Forderungen	116.793	89.301
Wertpapiere des Umlaufvermögens	59.023	70.517
Zahlungsmittel	75.267	86.492
Kurzfristiges Vermögen	910.795	810.497
Summe Aktiva	3.029.153	2.865.901
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	74.168	74.168
Kapitalrücklagen	415.052	415.052
Gewinnrücklagen	958.408	962.644
Eigene Anteile	-15.601	-13.327
Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	-84.140	-105.502
Anteile in Fremdbesitz	34.807	34.178
Eigenkapital	1.382.694	1.367.214
Personalarückstellungen	70.516	70.810
Latente Steuerrückstellungen	93.335	92.130
Sonstige langfristige Rückstellungen	51.229	51.050
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	650.303	654.711
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29.996	25.028
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	895.379	893.729
Laufende Steuerrückstellungen	563	563
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	49.833	56.431
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	433.391	278.171
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	140.480	145.349
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	126.813	124.444
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	751.080	604.958
Summe Passiva	3.029.153	2.865.901

Entwicklung des Eigenkapitals

in TEUR

	Konzern	Minderheiten	Gesamt
Stand 1.1.2005	1.333.036	34.178	1.367.214
Konzernergebnis/Minderheitenergebnis	9.317	-44	9.273
Dividendenauszahlungen	0	0	0
Währungsumrechnung	21.362	673	22.035
Hedging Reserven	-13.554	0	-13.554
Kapitalerhöhungen/-herabsetzungen	0	0	0
Veränderung Eigene Anteile	-2.274	0	-2.274
Zugang/Abgang Minderheitenanteil	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0
Stand 31.3.2005	1.347.887	34.807	1.382.694

Cash-flow Statement

<i>in TEUR</i>	1-3/2005	1-3/2004
Ergebnis nach Ertragsteuern	9.273	11.023
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	38.184	30.300
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	-53
Veränderung langfristiger Rückstellungen	1.283	-3.620
Ergebnisübernahme aus assoziierten Unternehmen	-2.556	-97
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-1.799	0
Cash-flow aus dem Ergebnis	44.385	37.553
Veränderungen Vorräte	-60.394	-27.952
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-36.729	-53.526
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.716	-12.915
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	-26.184	22.947
Währungsumrechnungsbedingte Veränderung von Nicht-Fondspositionen	-16.245	-8.892
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-99.883	-42.785
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	5.579	3.395
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-51.990	-53.966
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.355	-202
Veränderung Wertpapiere des Umlaufvermögens	11.414	22
Veränderung liquider Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	61	-1.058
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-45.291	-51.809
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-3.895	41.153
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	138.992	9.953
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	0	0
Gezahlte Dividende und Kapitalherabsetzungen an Minderheitengesellschafter	0	-792
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen	0	1.271
Kapitalerhöhung Wienerberger AG	0	0
Erwerb eigener Aktien	-2.274	0
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	132.823	51.585
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-12.351	-43.009
Einfluss von Wechselkursänderungen auf den Finanzmittelbestand	1.126	1.218
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	86.492	126.704
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	75.267	84.913
davon Zahlungsmittel	75.267	84.913

Anhang zum Zwischenbericht

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht zum 31.03.2005 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards, Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), erstellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2004 werden unverändert angewandt. Mit Wirkung vom 1.1.2005 trat in der Europäischen Union die Emissionshandelsrichtlinie RL 2003/87/EG in Kraft, aufgrund derer die Wienerberger Gruppe verpflichtet ist, für die Emission des Treibhausgases CO₂, das bei der Herstellung von Ziegeln prozessbedingt entsteht, Emissionszertifikate einzulösen. Diese Richtlinie sieht gleichzeitig vor, dass CO₂ emittierenden Unternehmen eine bestimmte Zahl von Gratiszertifikaten behördlich zugeteilt werden, um diese Verpflichtung einlösen zu können. Entsprechend den tatsächlichen Emissionen haben Unternehmen entweder Zertifikate nachzukaufen oder können überschüssige Zertifikate frei veräußern. Der Wienerberger Gruppe wurden rund 2,7 Mio. Tonnen jährliche CO₂ Emissionsrechte für die Jahre 2005 bis 2007 gratis zugeteilt. Die bilanzielle Behandlung der Emissionszertifikate wurde seitens IASB durch den IFRIC 3 geregelt (verpflichtende Anwendung für Wirtschaftsjahre, die nach dem 1. März 2005 beginnen), welcher aber durch die EU-Kommission in der derzeitigen Form nicht akzeptiert wird. Wienerberger wendet IFRIC 3 nicht vorzeitig an und bilanziert die Emissionsrechte daher auf Basis von IAS 20 und IAS 38 mit den Anschaffungskosten von Null. Systemkonform sind auch in der Gewinn- und Verlustrechnung nur Aufwendungen für notwendige Beschaffungen wegen zu geringer Zuteilung bzw. Erträge aus der Veräußerung überzähliger Emissionsrechte enthalten. Im 1. Quartal 2005 wurden keine Emissionszertifikate gekauft oder veräußert.

Wienerberger steuert die Aktivitäten nach regionalen Gesichtspunkten. Daraus leitet sich die lokale Verantwortung des operativen Managements für alle Produkte ab. Die Segmentberichterstattung trägt daher dem regionalen Fokus der Wienerberger Gruppe Rechnung und wurde gegenüber 31.12.2004 unverändert beibehalten.

Der österreichische Nationalrat hat im Zuge der Steuerreform 2005 eine Senkung des Körperschaftsteuersatzes von 34 auf 25 % beschlossen. Dieser Steuersatz ist erstmals ab der Veranlagung 2005 anzuwenden. Sämtliche latenten Steuerabgrenzungen in Österreich sind gemäß IAS 12.47 bereits seit 31.12.2004 mit dem neuen Steuersatz bewertet.

Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) ergeben sich zum Teil bei der Berechnung der latenten Steuern, der Bestimmung von Rückstellungen (u.a. Sozialkapital), der Bewertung von kurzfristig gehaltenen Wertpapieren und im Ausweis des außerordentlichen Ergebnisses. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31.12.2004, der die Basis für den vorliegenden Zwischenbericht darstellt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, an denen die Wienerberger AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt. Gemeinschaftsunternehmen der Schlagmann und Bramac Gruppe werden zu 50 % quotal konsolidiert. Im März 2005 wurde mit Wirkung per 1.1.2005 eine Mehrheitsbeteiligung an der von Müller Dachprodukte GmbH & Co. KG mit zwei Dachziegelwerken in Deutschland eingegangen, welche aufgrund der kurzen Frist vor dem Bilanzstichtag nur als Beteiligung in den Finanzanlagen bzw. aufgrund gegebener Konzerndarlehen in den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten ist.

Im Vergleichszeitraum des 1. Quartals 2004 ist Koramic Roofing nur mit 50 % enthalten. Drei Ziegelwerke und ein Betonpflasterwerk in Polen, zwei Ziegelwerke der Wewers Gruppe in Dänemark sowie der mit Stichtag 24.9.2004 erstmals vollkonsolidierte drittgrößte Ziegelhersteller Großbritanniens „thebrickbusiness“ sind im Vergleichszeitraum des 1. Quartals 2004 ebenfalls nicht enthalten.

Die Veränderungen des Konsolidierungskreises erhöhten für den Zeitraum 1.1.2005 bis 31.3.2005 anteilig mit 42.875 TEUR den Umsatz und mit 8.091 TEUR das EBITDA.

Saisonalität des Geschäftes

Wienerberger erwirtschaftet als Baustoffhersteller witterungsbedingt in den ersten und letzten Monaten des Jahres niedrige Produktions- und Verkaufsmengen. Diese saisonale Schwankung zeigt sich in den Relationen des 1. bzw. 4. Quartals, die grundsätzlich unter den Zahlen des 2. und 3. Quartals liegen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Konzernumsatz ist im Vergleich zum ersten Quartal 2004 um 7 % auf 333.788 TEUR gestiegen. Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit 54.320 TEUR um 5 % über dem Vorjahreswert von 51.938 TEUR. Das Finanzergebnis einschließlich at equity-Bewertungen gliedert sich in -10.267 TEUR (Vorjahr: -7.692 TEUR) Zinsergebnis und 4.419 TEUR (Vorjahr: -162 TEUR) sonstiges Finanzergebnis. Aufgrund der Harmonisierung der Berichtstermine konnte das Ergebnis der Tondach Gleinstätten Gruppe erstmals zeitgleich in die Equity-Bewertung einbezogen werden, der Ergebnisanteil für das Jahr 2004 wurde daher im 1. Quartal nachgeholt.

Per 31.3.2005 betrug die Anzahl der ausgegebenen Aktien 74.167.796. Es wurden zu diesem Zeitpunkt 698.796 eigene Aktien gehalten, die für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie in Abzug gebracht werden. Die gewichteten Aktien für den Zeitraum 1.1.2005 bis 31.3.2005 betragen 73.532.507.

Erläuterung zum Cash-flow Statement

Der Cash-flow aus dem Ergebnis im ersten Quartal lag mit 44.385 TEUR um 18 % über dem Vorjahr. Der Zahlungsmittelabfluss aus Investitionen und Akquisitionen von insgesamt 51.990 TEUR resultierte mit 19.064 TEUR aus Instandhaltungs-, Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen (Normalinvestitionen) und mit 32.926 TEUR aus Werksneubauten, -erweiterungen und Akquisitionen (Wachstumsinvestitionen). Der Kaufpreis der Mehrheitsbeteiligung an der von Müller Dachprodukte GmbH & Co. KG wird aus den oben genannten Gründen als Investition in das Finanzanlagevermögen ausgewiesen. Die konzerninterne Finanzierung dazu ist im Finanzierungs-Cash-flow ausgewiesen.

Erläuterung zur Konzernbilanz

Die in den ersten Monaten getätigten Wachstumsinvestitionen erhöhten das Anlagevermögen um 32.926 TEUR. Die Nettoverschuldung stieg vorwiegend aufgrund saisonbedingten Lageraufbaus und Investitionen um 154.517 TEUR. Positive erfolgsneutrale Währungsumrechnungsdifferenzen im 1. Quartal 2005 in Höhe von 22.035 TEUR resultieren in erster Linie aus den USA. Dieser Eigenkapitalerhöhung steht eine Verminderung der Hedging Reserve von 13.554 TEUR gegenüber. Das Ergebnis erhöhte das Eigenkapital um 9.273 TEUR.

Der Vorstand der Wienerberger AG

Wien, Mai 2005

W. Reithofer

H. Scheuch

H. Tschuden

J. Windisch

Finanzterminplan

10. Mai 2005	Ergebnisse zum 1. Quartal 2005
12. Mai 2005	136. o. Hauptversammlung im Congress Center der Messe Wien, 11.00 Uhr
18. Mai 2005	Ex-Tag für Dividende 2004
23. Mai 2005	1. Auszahlungstag für Dividende 2004
17. August 2005	Halbjahresabschluss 2005: Presse- und Analystenkonferenz in Wien
18. August 2005	Halbjahresabschluss 2005: Analystenkonferenz in London
13./14. Oktober 2005	Investoren- und Analystenkonferenz
16. November 2005	Ergebnisse zum 3. Quartal 2005
15. Februar 2006	Vorläufige Ergebnisse 2005

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie:

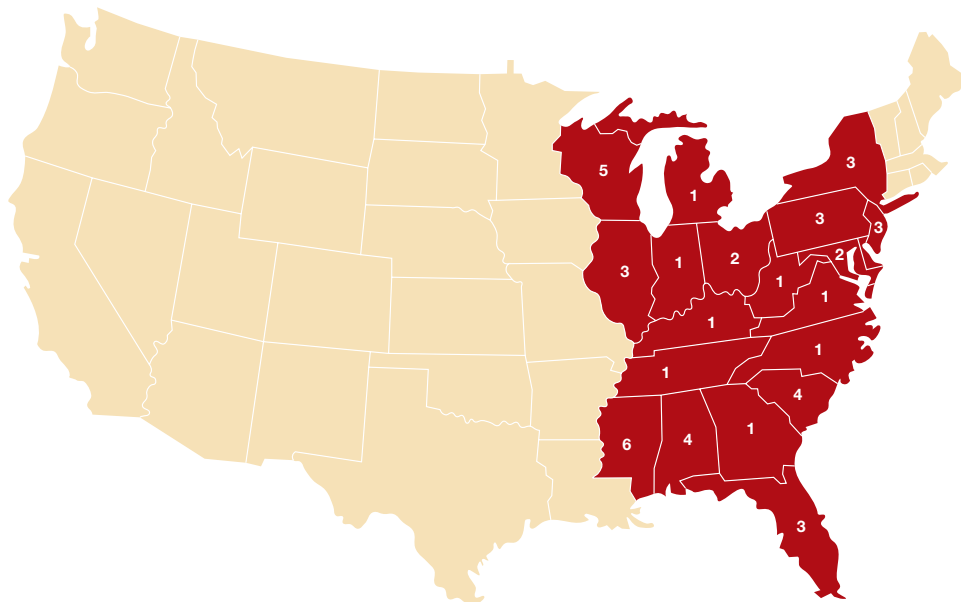
Investor Relations Officer:	Thomas Melzer
Aktionärstelefon:	+43 (1) 601 92-463
E-Mail:	communication@wienerberger.com
Internet:	www.wienerberger.com
Wiener Börse:	WIE
Reuters:	WBSV.VI
Bloomberg:	WIE AV
Datastream:	O: WNBA
ADR Level 1:	WBRBY
ISIN:	AT0000831706

Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2004:
<http://geschaeftsbericht.wienerberger.com>

Wienerberger Zieglmärkte USA

USA gesamt: Nr. 2

Wienerberger
Marktpositionen bei
Vormauerziegel



■ Wienerberger Märkte

Geschäftsbereiche der Wienerberger Gruppe

Zentral-Osteuropa	Zentral-Westeuropa	Nord-Westeuropa	USA	Beteiligungen und Sonstiges
Österreich	Deutschland	Belgien	Southeast	Pipelife
Ungarn	Schweiz	Holland	Midwest	Immobilien
Tschechien	Italien	Frankreich	Mid-Atlantic	Headquarter
Polen		Großbritannien		
Slowakei		Skandinavien		
Kroatien		Finnland		
Slowenien		Baltikum		
Rumänien				
Bosnien				
Semmelrock				
Bramac				
Tondach Gleinstätten				

Status: Mai 2005